

Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

Text: Raymund Weber (*1939) 1989
 Melodie: Cl. C. Scholefield (1839–1904) 1874
 Satz: Oliver Sperling (*1965)

Soprano I
Soprano II

1. Du lässt den Tag, o Gott, nun enden und
 2. Die Erde kreist dem Tag entgegen, wir
 3. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet und
 4. Denn wie der Morgen ohnehin halten als
 5. Dein Reich, o Gott, ist ohnehin Grenzen. Auch

Alto

3

1. breitest Dunkelübers Land. Wir in
 2. ruhen aus in deiner Nacht. W für
 3. Licht den fernenden Ländern bringt, men
 4. Leuchten um die Erde geht, wechseln
 5. da, wo Menschenmacht regiert. große

5

1. deinen auch jetzt in deine Hand.
 2. Schutz und der Mensch, der bend wacht.
 3. dort v sendfach dein Lob erklingt.
 4. den un aufhörliches Gebet.
 5. Tag dem du alle Menschen führst.

1. *hor* themengebiet „Lob, Dank, allgem. Gesänge“
 2. *ate*, domaine thématique « Louange, action de grâce, autres chants »
 3. *ature*, subject “Praise, grace, common chants”

